



*Heinrich Heine*

HEINRICH HEINE  
UNIVERSITÄT  
DÜSSELDORF

# wissenschaftliche Begleitforschung zu „Jedem Kind seine Stimme“

Prof. Heiner Barz / Tanja Kosubek  
Abteilung für Bildungsforschung und -management  
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

# Was wird untersucht?

- **Akzeptanz** und **Commitment**
- **Musikpädagogische Erträge**, individuelle Prozesse der Musikalisierung
- **Relevanz der musikalischen Praxis** in der Lebenswelt der Kinder
- **pädagogische Erträge** (Selbstwirksamkeit)
- Einfluss von **Geschlecht** und **kulturellem Hintergrund**?
- **Kooperation** der beteiligten Personen/Institutionen
- **Erfolgsfaktoren** für gelungenes **Tandem-Teaching**
- **Probleme** und **Erfolge**
  - **Optimierungsempfehlungen**

# Evaluationsdesign

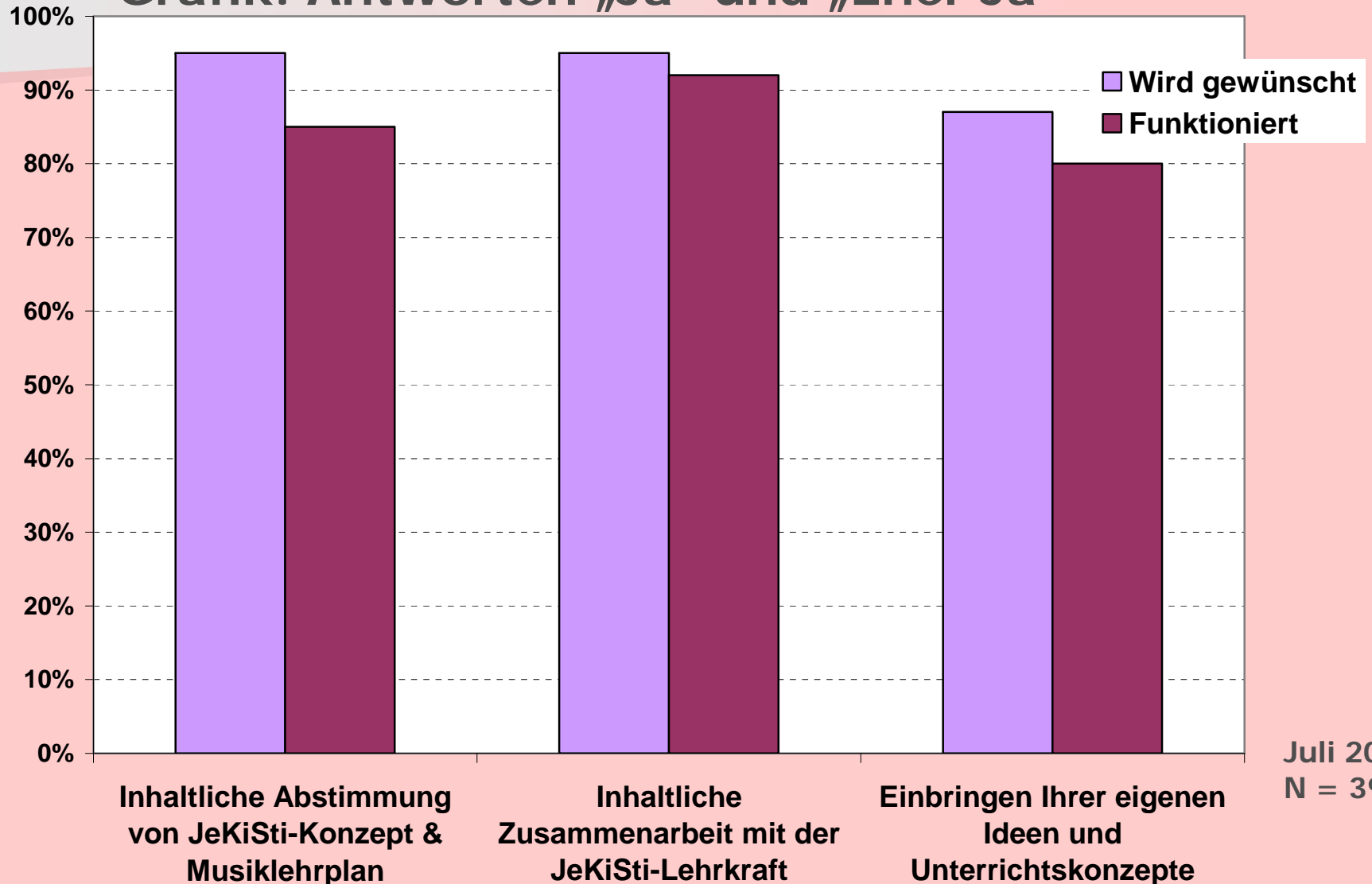


# Was wird **nicht** untersucht?

- Häufige Erwartungen der Öffentlichkeit:  
Auswirkung musikalischer Betätigung auf kognitive Leistungen
  - Problem der Messung von Transfereffekten
  - **In dieser Studie explizit keine Untersuchung eines möglichen Zusammenhangs von Singen und Kognitionsentwicklung**

# LehrerInnen: Tandem-Unterricht

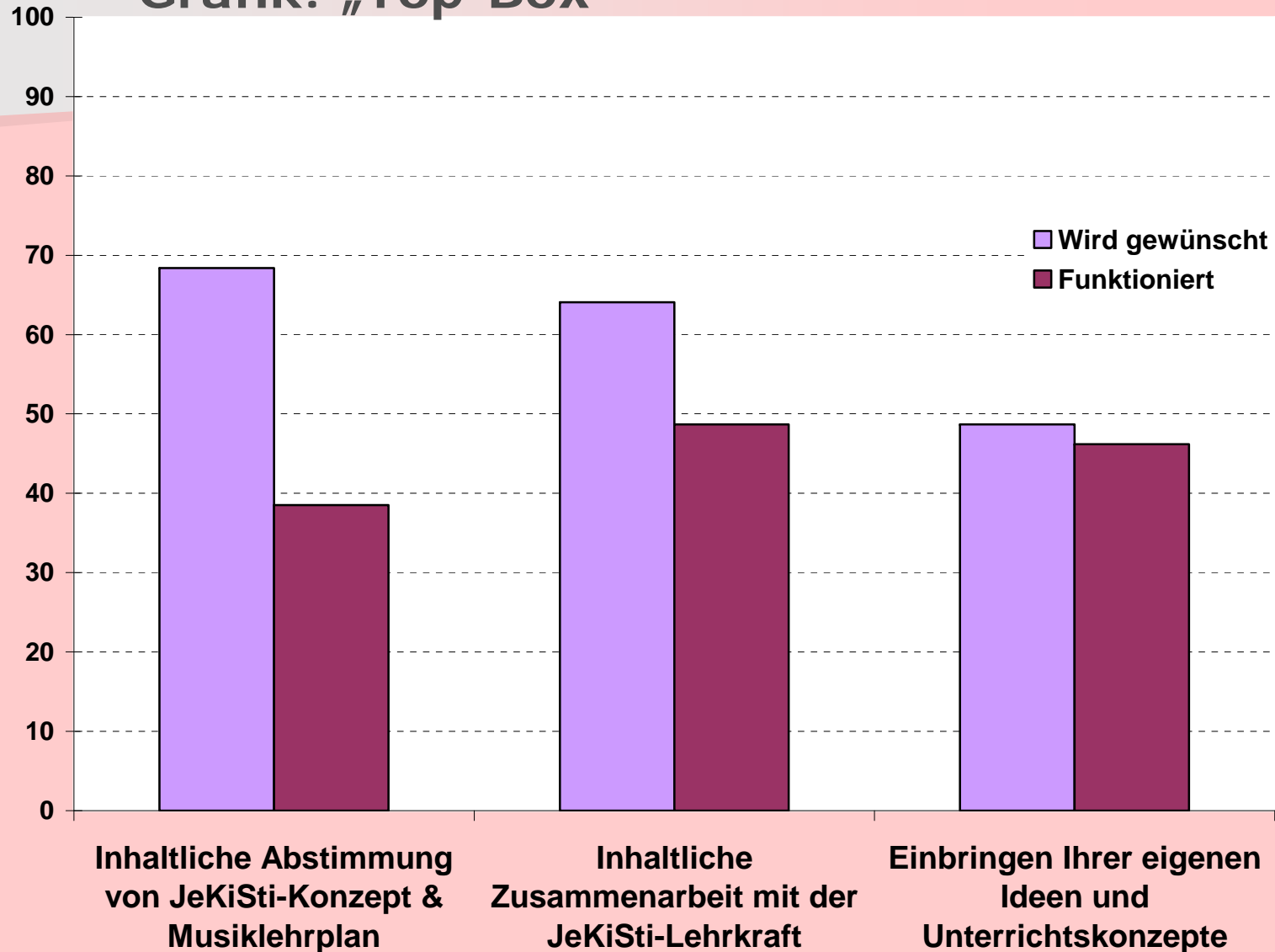
Grafik: Antworten „Ja“ und „Eher Ja“



Juli 2010  
N = 39

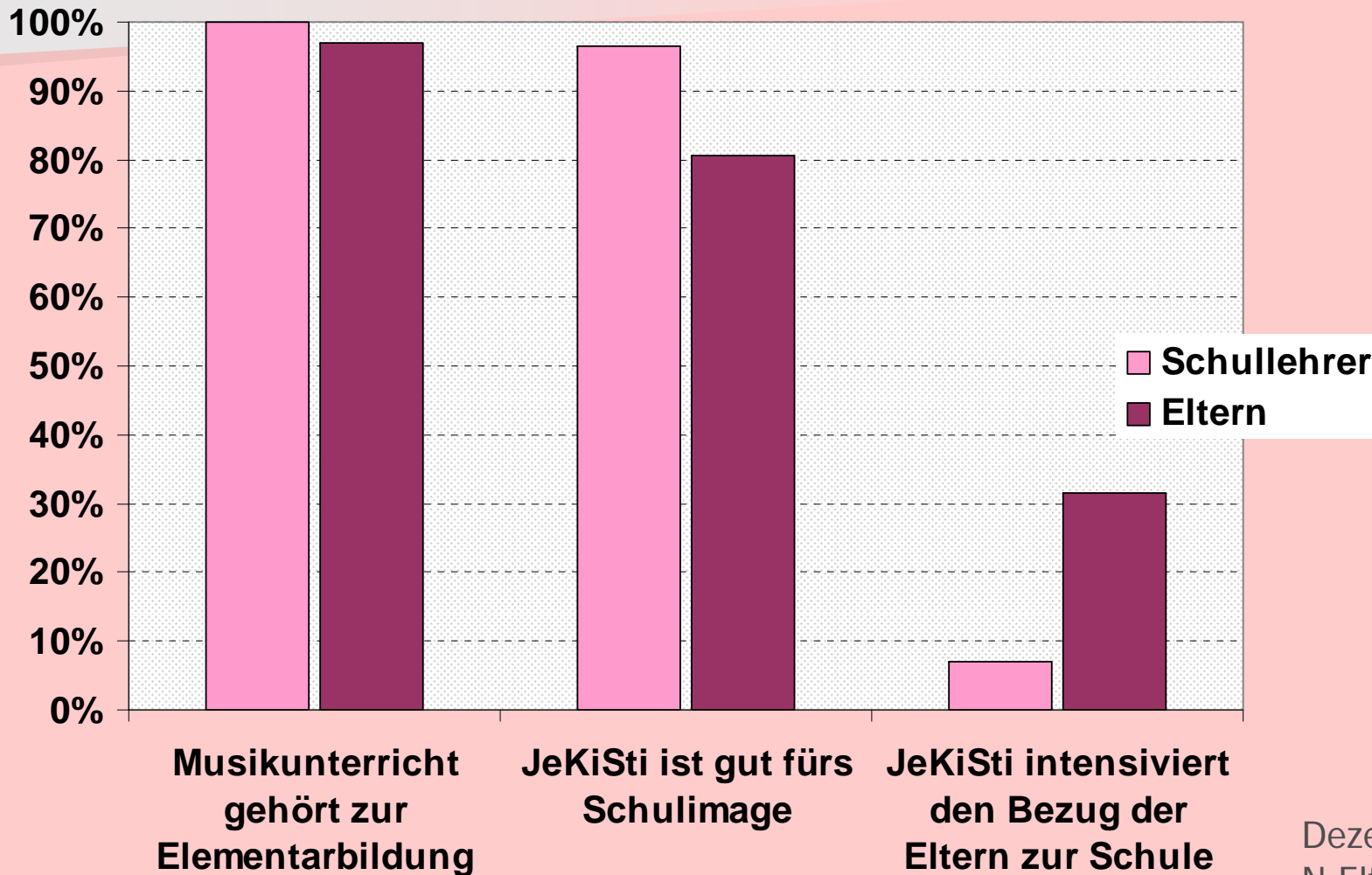
# LehrerInnen: Tandem-Unterricht

Grafik: „Top-Box“



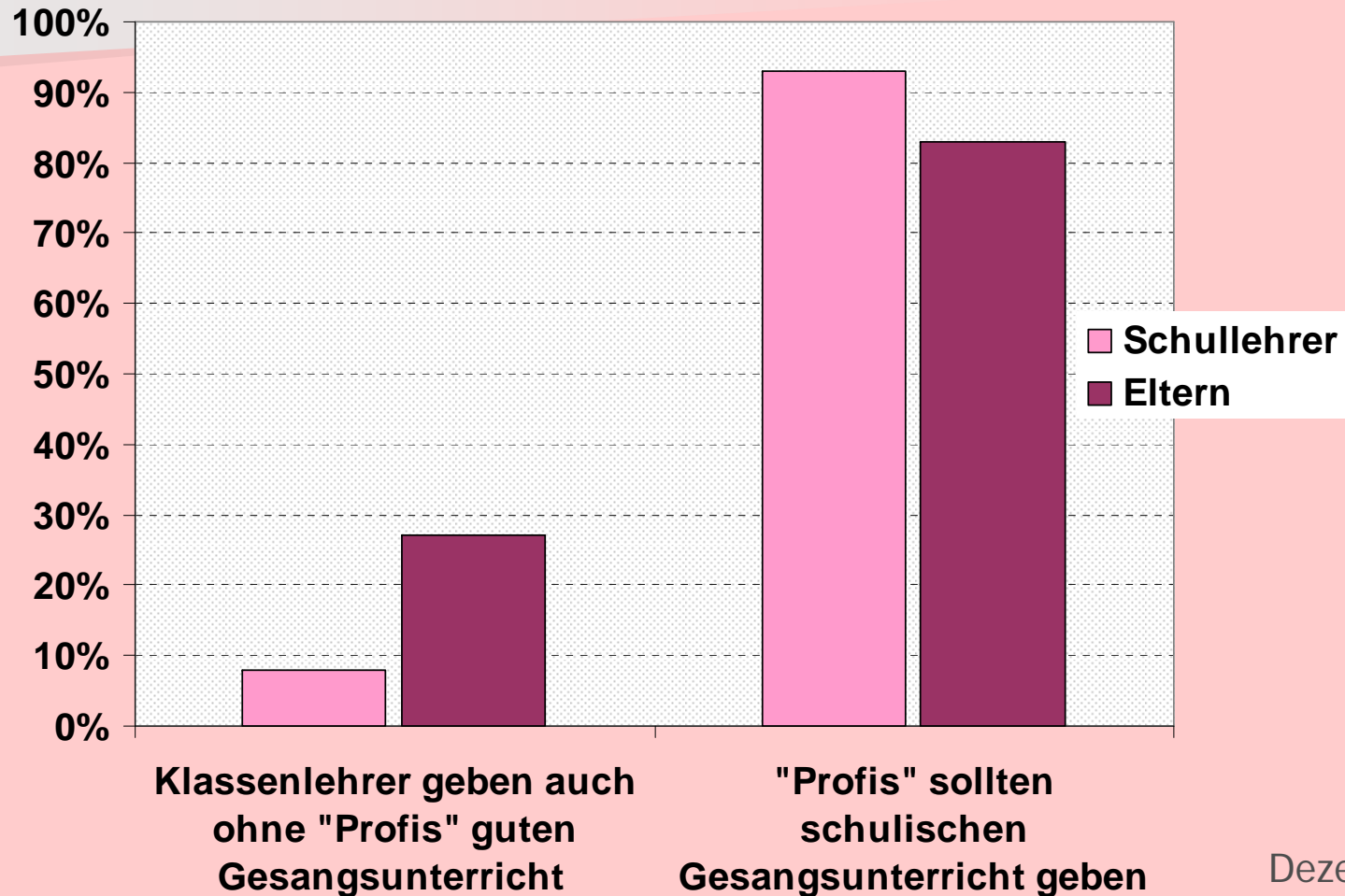
Juli 2010  
N = 39

# Eltern und LehrerInnen: Akzeptanz von JeKiSti



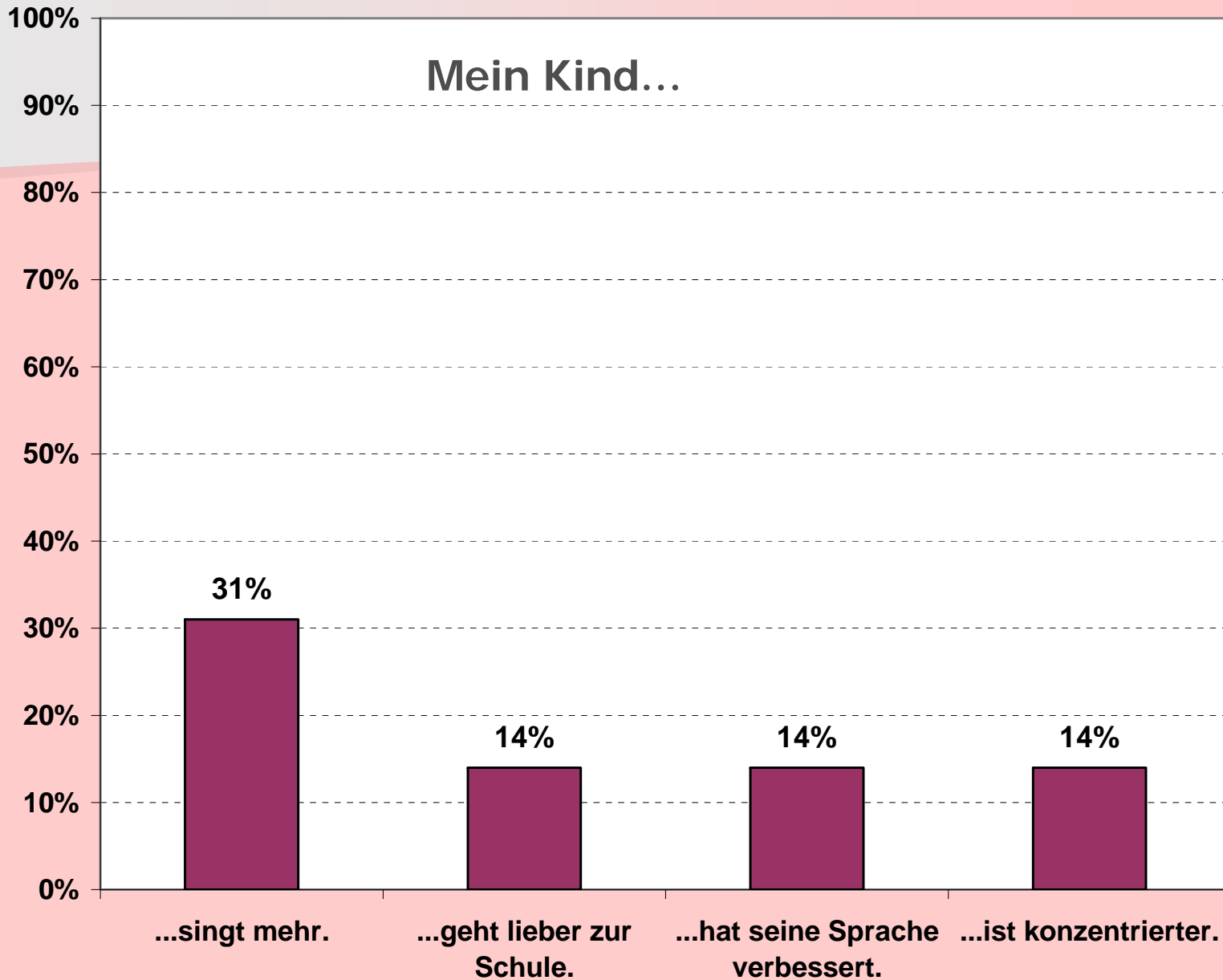
Dezember 2009  
N Eltern = 63  
N Lehrer = 29

# Eltern und LehrerInnen: Wer soll Gesang unterrichten?



Dezember 2009  
N Eltern = 63 N  
Lehrer = 29

# Eltern: Veränderung durch JeKiSti



Juli 2010  
N = 104

# Musik: Selbstzweck oder Mittel zum Zweck - Welcher Person stimmen Sie zu?

## Person B:

„Musik und Kunst sollten nicht nach ihrer Verwertbarkeit für den Arbeitsmarkt beurteilt werden. Die Schule sollte für alle Kinder musische Angebote machen – weil Musik und Kunst einfach zum Leben dazu gehört.“

## Person A:

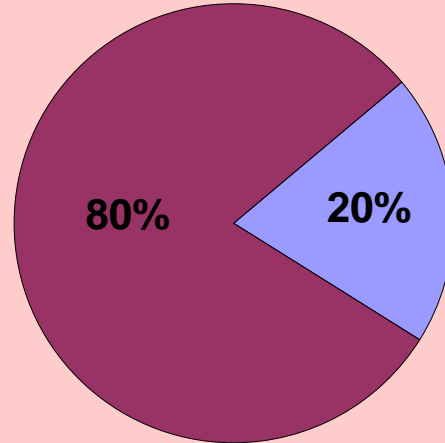
„Durch Musik und Gesang können Kinder prima Konzentration und Disziplin üben. Darum brauchen wir musischen Unterricht in der Schule: Weil die Kinder dadurch einen Nutzen für andere Fächer und das spätere Arbeitsleben haben.“

# Musik: Selbstzweck oder Mittel zum Zweck - Welcher Person stimmen Sie zu?

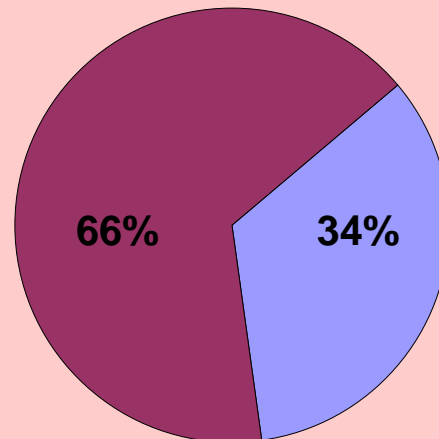
## Person B:

„Musik und Kunst sollten nicht nach ihrer Verwertbarkeit für den Arbeitsmarkt beurteilt werden. Die Schule sollte für alle Kinder musische Angebote machen – weil Musik und Kunst einfach zum Leben dazu gehört.“

SchullehrerInnen



Eltern



## Person A:

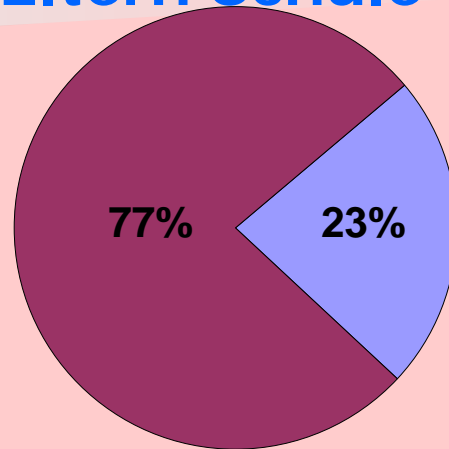
„Durch Musik und Gesang können Kinder prima Konzentration und Disziplin üben. Darum brauchen wir musischen Unterricht in der Schule: Weil die Kinder dadurch einen Nutzen für andere Fächer und das spätere Arbeitsleben haben.“

# Musik: Selbstzweck oder Mittel zum Zweck - Welcher Person stimmen Sie eher zu?

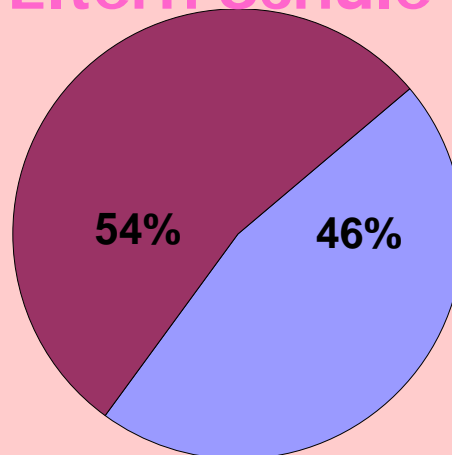
## Person B:

„Musik und Kunst sollten nicht nach ihrer Verwertbarkeit für den Arbeitsmarkt beurteilt werden. Die Schule sollte für alle Kinder musische Angebote machen – weil Musik und Kunst einfach zum Leben dazu gehört.“

## Eltern Schule 1



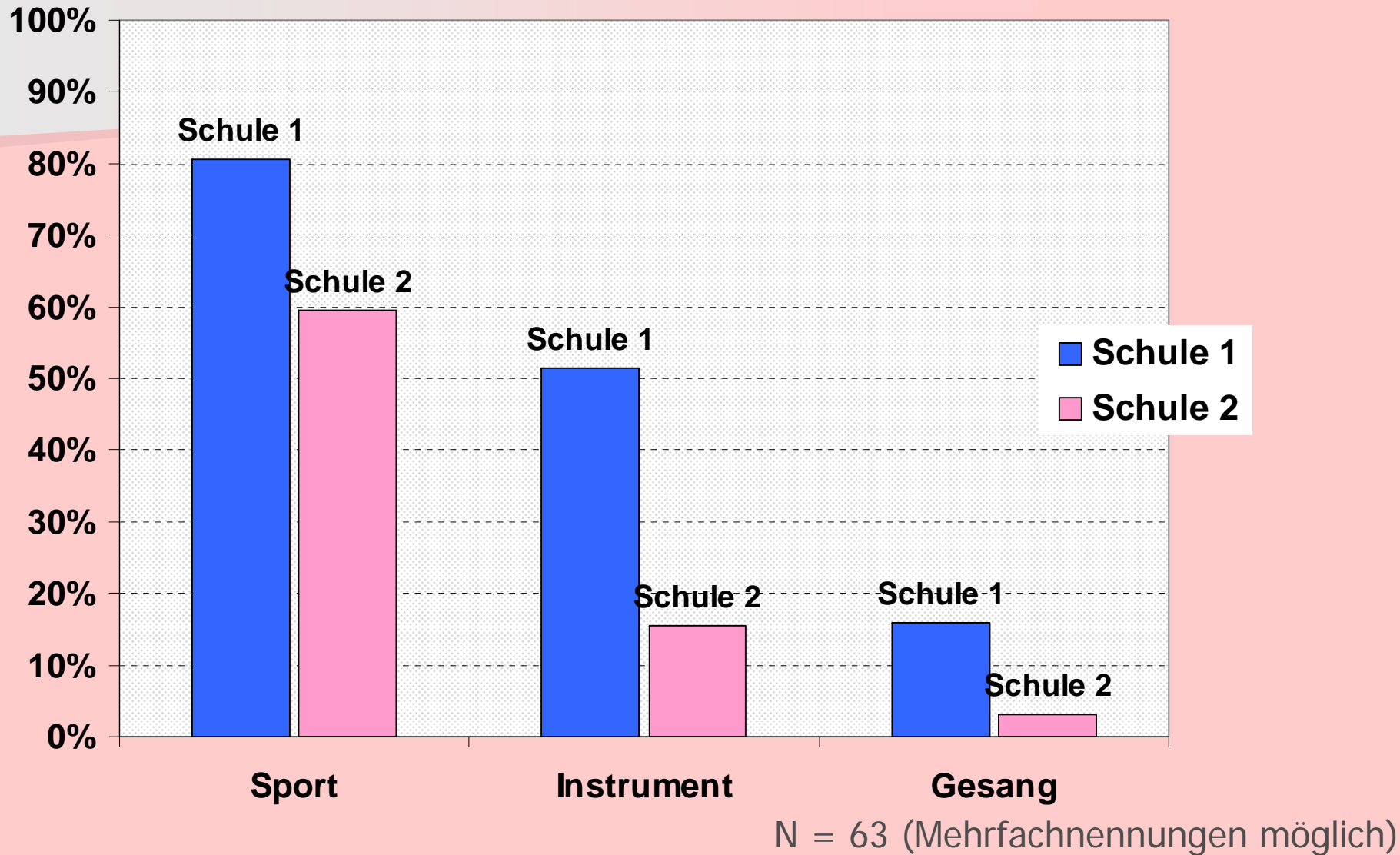
## Eltern Schule 2



## Person A:

„Durch Musik und Gesang können Kinder prima Konzentration und Disziplin üben. Darum brauchen wir musischen Unterricht in der Schule: Weil die Kinder dadurch einen Nutzen für andere Fächer und das spätere Arbeitsleben haben.“

# Eltern: Freizeitaktivitäten der Kinder



# Eltern: Akzeptanz von JeKiSti

„Ich möchte, dass mein Kind auch im nächsten Schuljahr ergänzenden Gesangs- und Instrumentalunterricht durch das Projekt erhält.“

Schule 1: Zustimmung („ja“ oder „eher ja“) 100 %

Schule 2: Zustimmung („ja“ oder „eher ja“) 97%

N = 63

- **Durch JeKiSti erreicht Gesangsunterricht Kinder aus „kulturfernen“ Familien und trifft dort auf hohe Akzeptanz**
- **JekiSti-Angebot als wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit in Kunst und Kultur**

# LehrerInnen: Fazit

„Der **Gesang hat sich** sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen sehr **verbessert**. Die **Bewegungsfreude** ist deutlich zu spüren. Die Freude am Gesang wird den SchülerInnen spürbar vermittelt.“

„Fast alle Jungen wurden motiviert, laut und deutlich alleine zu singen und sich zu bewegen. Bei Bewegungsspielen tanzen. Selbst sehr **zurückhaltende Mädchen sangen** zum Ende des Schuljahres **vor der Klasse**.“

„Alle **Kinder** haben sich gesanglich enorm verbessert und **kommen innerlich besser zur Ruhe**.“

# Kinderstimmen: **Was ist JeKiSti?**

„**JeKiSti ist toll**, denn wenn man so alleine singt, dann macht das nicht so viel **Spaß**, wie wenn man **mit anderen Kindern zusammen** singen kann. Also ich finde das schon **schön mit den anderen Kindern zu singen.**“ (w)

# Kinderstimmen:

## Wie ist das mit Jungs & Mädchen?

„Die **Mädchen** singen meist beim Do etwas zu **hoch**, wo manche **Jungen** zu tief singen.“ (w)

„Ich glaube sehr vielen Mädchen macht das auch Spaß, weil **Mädchen** ja **immer sehr gerne singen**. Bei Jungs weiß ich es nicht genau, aber ich glaube **manchen Jungs** macht das **auch sehr viel Spaß**.“ (w)

# Kinderstimmen: Was verändert sich durch JeKiSti?

„Ich **bin** irgendwie **netter geworden.**“ (m)

„Morgens bin ich manchmal noch verschlafen. Und bei JeKiSti macht man so viel mit Bewegungen und dann **bin** ich **einfach fitter** und kann die anderen Sachen auch **besser bearbeiten.**“ (w)

„Ja ich glaube ich **singe jetzt mehr**, weil jedes Mal wenn ich von der Schule zurück nach Hause gehe, singe ich ganz viel.“ (w)

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**